

„Quartiersarbeit im Rieselfeld - Entscheidung im Gemeinderat 14.3.2017“

Die Diskussion um die Zukunft der Quartiersarbeit in Freiburg ist derzeit ruhiger geworden, doch sie ist noch lange nicht beendet.

Die Aussagen des Con_sens - Gutachtens und der Presse vom September 2016 waren in vielen Aspekten wenig respektvoll gegenüber dem Engagement von Ehrenamtlichen. Viele Rieselfelder*innen, die sich als Teil der Quartiersarbeit verstehen, haben sich zu Recht entrüstet und empört. Die Stadtverwaltung, Gemeinderäte und auch Sozialbürgermeister von Kirchbach haben in nachfolgenden Gesprächen mit uns immer wieder betont, wie sehr sie dieses Engagement schätzen, und dass sie diese Aussagen des Gutachtens nicht als Kritik am Ehrenamt verstanden wissen wollen.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben Vorstände, Geschäftsführungen und Mitarbeiter*innen der neun Freiburger Trägervereine der Quartiersarbeit in mehreren Treffen eine alternative Struktur zum Vorschlag der Kommunalisierung erarbeitet. Parallel fanden zwei Gespräche mit den Fraktionen statt mit dem Ergebnis, das die Kommunalisierung vom Tisch war.

Die Fraktion der GRÜNEN hat mit anderen Fraktionen gemeinsam ebenfalls ein alternatives Strukturmodell erarbeitet, das sich am Sozialraum orientiert und für Vereine wie K.I.O.S.K., die in verschiedenen Bereichen im Stadtteil engagiert Soziale Arbeit betreiben (z.B. Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Inklusionsarbeit, Quartiersarbeit, Schulsozialarbeit, Kulturarbeit u.a.) eine Perspektive bieten würde. Für die noch kleineren Träger stünde eine Koalition bzw. Zuordnung zu größeren Trägern an.

Selbst wenn die Kommunalisierung aufgrund der intensiven Diskussionen der Trägervereine mit Stadtverwaltung und Gemeinderäten „vom Tisch“ ist, **ist die Gefahr der Kürzung der Quartiersarbeit im Rieselfeld um 50%**, aufgrund des hohen und guten Engagements der Ehrenamtlichen, **immer noch gegeben**.

Wir halten dies für eine falsche Argumentationslinie, die wir fachlich so nicht stehen lassen können. Die Praxis und zahlreiche Studien im Bereich Freiwilliges Engagement / Bürgergesellschaft zeigen: **gelingendes bürgerschaftliches / freiwilliges Engagement hängt maßgeblich vom Empowerment und der Unterstützung durch eine Service- und Fachstelle ab, wie es K.I.O.S.K. vor Ort im Quartier ist.**

Auch dieses Thema wird uns in den nächsten Monaten noch beschäftigen.

Der Gemeinderat entscheidet letztlich die große Richtung.

Termin: 14. März 16 Uhr, Rathaus Freiburg

Wir rufen dazu auf, im Sinne der Mitwirkung an einer demokratischen Gesellschaft, an dieser Sitzung teilzunehmen, Präsenz zu zeigen:

Wir Bürger*innen aus dem Rieselfeld haben ein aktives Interesse an der Gestaltung des Sozialraumes, der Nachbarschaft, der Quartiere.